



Pfarrblatt

Eferding - St. Hippolyt

pfarre.eferding@dioezese-linz.at
Tel: 07272 2241

Nr. 1 - März 2015



Foto: K. Mathä

AUFNAHME IM KLOSTER PUPPING



SCHATTEN UND LICHT

Wie überraschend schnell Sicherheit und Frieden zu Ende sein können, übermitteln uns täglich die Medien.



Durch sie können wir uns der Beschäftigung mit den Brandherden dieser Welt nicht entziehen. Sie machen betroffen. Ob wir im Nahen Osten den Horror des Kriegsgeschehens mit verfolgen oder den Frieden in Europa durch die Ukraine Krise gefährdet sehen, wir nehmen innerlich teil an der Zerstörung menschlicher Grundrechte. Uns lässt die Frage nicht los: Sollen Gewalt und Krieg andauern und soll der Boden unserer Erde weiterhin mit dem Blut unschuldiger Menschen getränkt werden?

Es ist schier unmöglich, in einem Verwirrspiel von Machtinteressen die tatsächlichen Absichten der Konfliktparteien zu durchschauen. In den politischen Gipfelgesprächen und Verhandlungen bemüht man sich zwar um Lösungen, aber die Eindämmung von Gewalt bleibt eine Hoffnung. So werden in den Krisengebieten weiterhin die Lebensträume bedrohter und verängstigter Menschen zerstört. Ihnen bleibt nur mehr die Flucht, wenn sie sich nicht der Gewalt der Eroberer ergeben wollen.

Schon seit einiger Zeit unterstützt das Gymnasium Dachsberg afghanische Jugendliche durch Unterricht und Ausbildungsangebote, damit

sie sich hier in Österreich besser zurechtfinden können. In diesem Schuljahr ist eine Klasse eingerichtet worden, in welcher Lerneifrige die Hauptschulprüfung ablegen können. Heuer im Jänner sind im Kloster Popping sechs Asylanten aus dem Iran und vier weitere aus Syrien eingezogen. Die Klostergemeinschaft kümmert sich um die Bewältigung des Alltags ihrer Schützlinge und die Volkshilfe hat für diese Menschen die mobile Betreuung übernommen. Auf dem Bild der Vorderseite sind Wohlwollen und Dankbarkeit in der Gruppe deutlich spürbar.

Die Aufnahme von Asylanten durch hilfreiche und engagierte Einrichtungen ist zwar noch kein Osterbericht von Auferstehung nach Leid und Tod, aber ich erkenne darin doch eine Spur österlichen Aufbruchs. Nicht alles ist durch Schatten verdunkelt, denn es gibt deutliche Zeichen, die für Licht und Leben stehen. Wir stehen nun kurz vor der Feier der Heiligen Woche und befassen uns verstärkt mit der Botschaft des Lebens über den Tod hinaus. Wenn wir die Karwoche gläubig begehen, erklären wir uns im Blick auf Jesus solidarisch mit dem Leid der Menschen dieser Welt. Jesus ist nicht als „Lehrer des Lichts“ unbeteiligt am Leid der Menschen vorbei gegangen. Er hat sich selbst aus Liebe zu uns in das bittere Leiden und in den Tod am Kreuz gegeben.

Seine Solidarität mit der Welt und ihrer dunklen Seite hat er brutal zu

spüren bekommen und das Kreuz auf sich genommen. Welchen Intrigen durch Machtinteressen er dabei ausgeliefert war, zeigen die Passionsberichte der Evangelisten. Waren es die Einflüsse der Vertretung seines Volkes im Hohen Rat oder waren es eher die Interessen der Römer, als Jesus von Pontius Pilatus der Kreuzigung übergeben wurde? Es lässt sich nicht genau festmachen. Die Absichten der Einflussreichen, welche nur auf ihre eigene Sicherheit bedacht waren, wurden Jesus zum Verhängnis.

Die Welt hat sich 2000 Jahre weiter entwickelt, aber menschliches Fehlverhalten ist deswegen nicht abgeschafft. Darum hat Gott eine andere Seite im „Buch des Lebens“ aufgeschlagen. Er hat Jesus vom Tode auferweckt und so können wir als Christen auf den Ostermorgen und das Licht der Auferstehung schauen. Das soll heißen, dass es immer eine Hoffnung gibt, auch wenn sie noch so klein beginnt. Sonst wäre doch unser Osterbekenntnis ohne Kraft, wenn wir im Lied mit einstimmen: „Der Stein ist weg, das Grab ist leer!“. Solange wir die Sehnsucht nach Frieden für uns selbst und die Welt nicht verlieren, sind wir österliche Menschen. Solange es beherzte Begleiter gibt für das Aufrichten von Gebeugten und Geplagten, sind wir auf dem Weg nach Ostern.

Mag. Erich Weichselbaumer
Pfarrer

PILGERREISE NACH LOURDES VOM 28.04. - 07.05.



Der Pilgerort verdankt seinen Ursprung den Marienerscheinungen, die das 14-jährige Mädchen Bernadette Soubirous in der Grotte von Massbielle vor ca. 150 Jahren hatte und der Quelle, deren Wasser heilende Kräfte zugesprochen werden.

Diese wunderschöne Reise führt uns zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten und durch reizvolle Landschaften.

Das Detailprogramm (einschl. Reisekosten) liegt am Schriftenstand in der Kirche auf und kann auf der Pfarrhomepage der Pfarre unter „Aktuelles“ abgerufen werden.

Anmeldungen bei Reisebüro Dobler, Eferding, Tel. 07272 2398



GELUNGENES IN DER PFARRE



Einen sehr humorvollen Nachmittag bescherte der Schauspieler Franz Froschauer dem Publikum des heutigen "literarischen Cafés".



Beachtliche € 26.041,-- ersangen viele jüngere und ältere, vor allem aber sehr fleißige Königinnen und Könige zugunsten der Sternsingeraktion. Herzlichen Dank auch an alle Spenderinnen und Spender!



Hübsche, tragbare und noch dazu fair produzierte Mode präsentierten fesche Models aus unserer Pfarre bei der Modenschau. Diese Veranstaltung entstand in Zusammenarbeit von Ingrid Gumpelmaier-Grandl, der Gründerin von "fairytale" und der KFB Eferding.



Auf eine virtuelle Reise begleitete Michaela Frank die Gäste bei ihrem Vortrag über das märchenhafte Nordindien.



Für die Hilfsorganisation Ora International wurden 30 Lebensmittel - und Deckenpakete nach Andorf geschickt. Herzlichen Dank an Paula und Hans Haudum, die sich um diese gute Sache immer wieder annehmen.



DAS  **LÄDT EIN**



Foto: kollektiv fischka/fischka.com

„ZUHAUSE IST ÜBERALL“ AUTORENLESUNG MIT BARBARA COUDENHOVE-KALERGIE

„Helle und finstere Zeiten, Katholizismus und Kommunismus, Vertreibung und Heimkehr:

Barbara Coudenhove-Kalergie - die große Publizistin und legendäre Osteuropa Korrespondentin des ORF - hat in dem Buch „Zuhause ist überall“ ihre Erinnerungen zusammengefasst. Damit hat sie sowohl ein warmherziges Porträt ihrer weitverzweigten Familie, als auch ein einzigartiges Dokument über die Irrungen und Wirrungen Mittel-

europas im 20. Jahrhundert geschaffen.

Auf Einladung des Katholischen Bildungswerkes Eferding kommt

Barbara Coudenhove-Kalergie

am Mittwoch 15. April um 19:30 Uhr ins Pfarrzentrum und liest aus ihrem Buch.

Eintritt € 8,00

„DAS IST EIN FASTEN WIE ICH ES LIEBE“

Dass Fasten in aller Munde ist, ist nicht von der Hand zu weisen. Zeitschriften sind voll mit mehr oder weniger hilfreichen Tipps zum Abnehmen.

Das Fasten, also der bewusste Verzicht auf Etwas, hat aber vor allem auch eine religiöse Dimension.

Doch was heißt das konkret im Judentum, im Christentum und im Islam?

An diesem Abend wollen wir dieser Frage genauer nachgehen. Dazu berichten VertreterInnen aus den jeweiligen Religionen über die Bedeutung und die Hintergründe des Fastens. Das Publikum hat bei der anschließenden Podiumsdiskussion die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Neben **Matthäus Fellingner**, Chefredakteur der Linzer Kirchenzeitung, der die Veranstaltung moderieren

wird, stehen uns **Charlotte Herman**, **Murat Baser** und **Stefan Schlager** als Referenten zur Verfügung.

Das Katholische Bildungswerk von **Eferding** und **Hartkirchen** lädt dazu sehr herzlich am Mittwoch 18. März, um 19:30 Uhr, ins Pfarrzentrum St. Hippolyt ein.

Eintritt: Freiwillige Spende

WALLFAHRT IN DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS



Am 30. Mai geht die KFB von Eferding wieder auf Reisen, genauer gesagt auf Wallfahrt. Unser heuriges Ziel liegt in der Steiermark.

Wir treffen uns um 07:00 Uhr beim Badparkplatz und werden nach einer Frühstückspause in Kirchdorf die Wallfahrtskirche Gröbming ansteuern.

Die Pfarre Gröbming gehört zu den ältesten Pfarren der Obersteiermark. Darauf weist das Patrozinium der Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ hin. Gröbming ist eine Patronatspfarre des Stiftes Admont.

Nach dem Mittagessen in Gröbming und einer Fahrt über den

Pötschen-Pass lädt uns das steirische Salzkammergut ein wenig zum Verweilen ein.



Nach der Maiandacht und nach einer Abendrast im Gasthaus „Zur Waldschänke“ werden wir um etwa 20:30 Uhr wieder in Eferding eintreffen. Der Fahrpreis beträgt € 22,00.

Anmeldungen bitte ab 7. April in der Pfarrkanzlei.

Als Teilnehmerin muss man nicht unbedingt alt sein oder kirchlich sehr engagiert. Jede Frau, die gemeinsam mit anderen beten und singen, sich aber auch unterhalten und lachen möchte, ist herzlich willkommen.

Ich freue mich auf diesen Tag!

Erika Schapfl

Jeden **Freitag** ist um 18:00 Uhr **Rosenkranz**.

Jeden **ersten Dienstag** im Monat ist nach der Abendmesse **Anbetung** in der Hl. Geist Kapelle.

Jeden zweiten, dritten und vierten **Dienstag** ist nach der Abendmesse **Bibel-Gebetskreis im Pfarrzentrum**.

ALLE INTERESSIERTEN SIND HERZLICH DAZU EINGELADEN!



NEUES VOM CHOR DER STADTPFARRE EFERDING

Was sich wohl die wenigsten Pfarrangehörigen von Eferding vorstellen könnten, wären die Gottesdienste zu den liturgischen Hochfesten ohne musikalische Umrahmung durch den Kirchenchor.

Christmette und am Weihnachtstag zu hören.

Ihm gilt ein ganz herzlicher Dank für seine Arbeit und seine Bemühungen!



Ab März wird nun die Musikprofessorin **Mag. Maria Chiu** mit dem Kirchenchor proben und als nächstes die Gesänge und die Musik für Ostern einstudieren. Die gebürtige Taiwanerin ist in Linz aufgewachsen und unterrichtet u. a. am Stiftsgymnasium Wilhering.

Von Oktober bis Dezember 2014 hatte der aus St. Willibald stammende Musiklehrer **Franz Gumpinger** die Leitung von Chor und Orchester übernommen. Allein schon durch die räumliche Distanz wurde die Gründung eines Chorkomitees notwendig, da viele organisatorische Tätigkeiten vom Chor selbst übernommen werden mussten. Als Chorsprecher konnte Josef Brandl gewonnen werden. Gewohnt stimmungsgewaltig waren dann die etwa 40 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Franz Gumpinger bei der



Wünschen wir den Sängerinnen, Sängern und dem gesamten Orchester weiterhin viel Freude am Singen und an der Musik und der neuen Chorleiterin alles Gute für ihre neue Aufgabe in Eferding!

Erika Schapfl

LESENACHT

ABENTEUER IM KOPF



Am Freitag, 24. April laden wir dich ein zu einer Lesenacht. Beginn ist um 18:00 Uhr in der Bücherei Treffpunkt Buch & Spiel. Es erwarten dich spannende Bücher und Spiele und gemeinsam wollen wir dem Abenteuer Lesen auf die Spur kommen. Vorlesegeschichten und Rätsel lassen uns die Zeit kurzweilig werden und mit allen Geschichten im Kopf werden wir in den Schlaf fallen.

Wenn du zwischen 7 und 14 Jahren zählst und du dabei sein willst, dann melde dich bei uns in der Bücherei oder direkt bei Rita Woldrich (0650/70 12 712 oder funny_rita@gmx.de).

Am Samstag werden wir uns mit einem leckeren Frühstück stärken und um 8:00 Uhr können dich deine Eltern wieder abholen. Nimm einen Schlafsack und eine Unterlage mit und alles was du für eine gute Nacht brauchst (Kuscheltier, Zahnbürste, ...).

Wir freuen uns auf dich!

GUTSCHEIN
FÜR DAS ENTLEHLEN
EINER ZEITSCHRIFT



JUNGSCHARLAGER VOM 19. - 25. JULI 2015: WICKIE UND DIE STARKEN

Herzlich eingeladen bist du - wenn du zwischen sechs und dreizehn Jahre alt bist - mit uns Jungscharlagerbegleiter/inne/n eine Woche voll Spaß und Action zu erleben. Verbringe dieses Jahr eine Woche mit dem schlaun Wickie und seinen starken Wickingerfreunden! Lerne ihr Dorf Flake kennen, gehe mit ihnen auf Schiffsfahrt, hilf Wickie, den schrecklichen Sven zu überlisten und erlebe viele weitere Abenteuer. Dabei werden wir auf Schnitzeljagd sein, Ballspielen,



wandernd etwas entdecken. In einer Nightline werden wir unsere Sinne verstärkt wahrnehmen, ums

Lagerfeuer sitzen und grillen, im Haus oder bei Schönwetter draußen eine Spielestadt aufbauen, eine Zeitung schreiben und vieles mehr. Du wirst neue Kinder kennenlernen und mit ihnen eine schöne Zeit haben. Anmelden kannst du dich ab Mitte April mit dem Anmeldeformular, das du auf unserer Homepage bzw. bei der Informationstafel beim Südportal unserer Kirche finden wirst.

Wir freuen uns auf dich!

PAss Mag. theol. Thomas Mair



PFARRCHRONIK

In unsere Glaubensgemeinschaft
wurde aufgenommen



Maja Ritzberger

In das neue Leben sind uns
vorausgegangen



Helga Ball, Helene Samhaber, Johann Leopoldsberger,
Johann Wiesinger, Erna Dimitriewicz, Hermann Mittermayer,
Maria Natschläger, Franz Schweizer, Friedrich Grubmair, Agatha Böhm,
Anna Mittermayer, Gottfried Vierziger, Josefine Graas, Josefa Artmayr, Hubert Weiß, Engelbert Kloimstein,
August Reitetschläger, Sylvia Theresia Ecker, Gertrude Hinterstein, Friedrich Jungreithmayr, Maria Reinthaler,
Stephanie Amerstorfer, Alois Illibauer, Johann Hummel, OSR Norbert Wittwehr, Hildegard Luger,
Magdalena Kirchmeier, Maria Eschböck, Christine Lüzlbauer

KIRCHENRECHNUNG 2014

Einnahmen	€ 196.817,04
Ausgaben	€ 164.484,75
Zugang 2014	€ 32.332,29

Kollekten und Sammlungen: (z. B. Sternsingeraktion,
Familienfasttag, Caritashaussammlung....)
Von der Pfarre erbracht und abgeschickt wurden

€ 54.464,60

Herzlichen Dank an die Angehörigen folgender Verstorbenen, die anstatt Kranzspenden um eine Geldspende zugunsten der Pfarre gebeten haben:

Gottfried Vierziger
Karoline Sallaberger

**„Vergelt's Gott“ allen
SpenderInnen und
den KirchenbeitragszahlerInnen!**

SELSORGE IN DEN ALTENHEIMEN

In den beiden Altenheimen in unserem Pfarrgebiet, dem Bezirksalten- und Pflegeheim Eferding in der Bräuhausstraße wie dem Bezirks-seniorenheim Leumühle, stehen in den nächsten Monaten einige Veränderungen bevor. Manche von uns schrecken vor Veränderungen zurück, weil sie Unsicherheiten und oft Risiken beinhalten und wollen deswegen, dass am besten alles so bleibt wie es war. Andere hingegen reagieren genau entgegengesetzt und freuen sich auf die Dynamiken und Chancen, die Veränderungen mit sich bringen.

„Kommt her, folgt mir nach!“ (Mk 1,17b) ruft Jesus den Brüdern Simon und Andreas zu,

und sie folgen ihm. So darf jede und jeder vertrauensvoll den kommenden Veränderungen entgegensehen.

Den 70 Bewohner/innen des Seniorenheimes Leumühle, die ab Mai in das neu errichtete Seniorenheim in Hartkirchen übersiedeln, wünschen wir einen guten Start!



Ab 1. Mai übernimmt **Mag.^a Rebecca Mair** von Dr.ⁱⁿ Karin Hartmann die Stelle als Altenheimseelsorgerin in der Bräuhausstraße. Wir danken Karin Hartmann, die in die Krankenhausseelsorge wechseln wird, sehr herzlich für ihr Engagement und wünschen den beiden einen guten beruflichen Neustart. Für die Seelsorge im Seniorenheim Leumühle bleibt weiterhin **Schwester Amata** zuständig.

Durch das gesundheitsbedingte Ausscheiden von **Rudolf Wolfsberger**, der seit seiner Pensionierung mit Können und großem Engagement priesterliche Dienste geleistet hat, wird die liturgische Versorgung der Bräuhausstraße personell herausfordernder. Derzeit geht



der Seelsorgeraum Eferding aber davon aus, dass die bisherigen Gottesdienstzeiten an den Freitagen und am Sonntag (noch) aufrecht erhalten werden können. Die liturgische Vielfalt aus Eucharistiefeiern, evangelischen Gottesdiensten und Wortgottesfeiern sowie der Neueinsatz von Wortgottesfeierleiter/innen aus dem Seelsorgeraum wird dies weiterhin ermöglichen. Ein herzlicher Dank gilt Rudolf Wolfsberger für seine Dienste und seine einmalige Art, Liturgie zu feiern. Wir wünschen ihm gesundheitliche Verbesserungen und Gottes Segen!

Mag. theol. Thomas Mair



WICHTIGE TERMINE

MÄRZ			
Di	17.	18.00	Buch&Wolle Treffpunkt Buch&Spiel
Mi	18.	19:30	KBW Vortrag: „Das ist ein Fasten wie ich es liebe“ (Fasten im Judentum, Christen- tum und Islam) mit anschl. Podiumsdiskussion Pfarrzentrum
Fr	20.	16:00	Bilderbuchkino Pfarrzentrum
Mo bis Do	23. 26.		Palmbuschen binden Pfarrzentrum
Mi	25.	08:00	Frauenmesse anschl. Frühstück
		19:00	KMB Väterkompass Pfarrzentrum
Sa	28.	19:00	Bußgottesdienst Stadtpfarrkirche
APRIL			
Fr	3.	19:00	KFB Schweigemarsch zur Land- kapelle - Treffpunkt Sprung- schanze
Mi	8.	19:00	KMB Väterkompass Pfarrzentrum
Do	9.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde: „Quellen der Ermutigung – das Gebet“ Pfarrzentrum
So	12.	09:30	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder Stadtpfarrkirche nach beiden Gottesdiensten Pfarrcafe
So	12.	17.00	Firmlingsvesper und anschl. Agape Stadtpfarrkirche / Pfarrzentrum
Mi	15.	19:30	KBW-Autorenlesung: „Zuhause ist überall“ mit Barbara Coudenhove-Kalergi Pfarrzentrum
Do	16.	14:00	Missionsrunde Pfarrzentrum
Mi	22.	19:00	KMB Väterkompass Pfarrzentrum
Mi	29.	08:00	Frauenmesse und anschl. Frühstück Pfarrzentrum

MAI			
So	3.	09:30	Florianmesse Stadtpfarrkirche
Mi	6.	19:00	KMB Väterkompass Pfarrzentrum
Di	7.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde gestaltet von einer Firmgruppe Pfarrzentrum
Do	14.	09:30	Christi Himmelfahrt Erstkommunion Stadtpfarrkirche
Sa	23.	09:00	Firmung (Firmspender: Bischofsvikar Franz Haidinger) Stadtpfarrkirche
Mi	27.	08:00	Frauenmesse anschl. Frühstück Pfarrzentrum
Sa	30.		KFB Wallfahrt in die Steiermark
JUNI			
Do	4.	08:00	Fronleichnam Feierliches Hochamt anschl. Prozession
So	7.		nach beiden Gottesdiensten Pfarrcafe
Do	11.		KFB Ausflug der Pensionistinnen
Sa	13.		Minitag in St. Florian
Fr	19.	18:30	KFB Abschluss Abfahrt beim Pfarrzentrum
		19:30	KBW Vernissage Bilder von Katrin Primetshofer
Mi	24.	08:00	Frauenmesse anschl. Frühstück Pfarrzentrum
Do	25.		Dekanatsausflug Die Pfarrkanzlei ist geschlossen
So	28.		Pfarrfest

Kanzleizeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch,
Freitag 9:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Ferien:

Mittwoch und Freitag
9:00 - 11:00 Uhr Tel.: 07272/2241
e-mail:
pfarre.ferding@dioezese-linz.at

Maiandachten:

Dorfmaiandachten bzw. Wünsche
für eine Maiandacht bitte in der
Pfarrkanzlei anmelden!

Krankenkommunion

Alle jene, die für ihre kranken An-
gehörigen die Spendung der Kom-
munion wünschen, bitte im Pfarr-
amt melden. Tel.: 07272/2241

Impressum:

Medieninhaber: Katholische Pfarrgemeinde Eferding, Kirchenplatz 2, 4070 Eferding
Redaktion: Erich Weichselbaumer, Max Neundlinger, Erika Schapfl, Kurt Mathä,
Elfi Wenzelhuemer, Viktoria Schapfl
Satz und Layout: Erika Schapfl und Kurt Mathä
Druck: Werbehaus Wambacher, 4070 Eferding

LITURGIE FASTEN- UND OSTERZEIT

Kreuzweg

Jeden **Freitag** in der Fastenzeit
um **15:00** in der Stadtpfarrkirche

Beichtgelegenheit

Samstag, 21.03.
von **18:00 bis 19:00** im rückwärtigen Beicht-
stuhl der Stadtpfarrkirche.
Zusätzlich möchten wir auf das Beichtange-
bot der Klosterkirche Puppung hinweisen:
jeden Donnerstag von 19:30 bis 20:30 Uhr

Bußgottesdienst

Samstag, 28. März um **19:00** Uhr in der
Stadtpfarrkirche

Palmsonntag, 29. März

08:00 Heilige Messe
09:30 Palmweihe im Schlosshof,
anschl. Prozession und Messfeier in
der Stadtpfarrkirche
14:30 Kreuzweg auf den Kalvarienberg in
Haibach/D. (gestaltet von KMB),
Treffpunkt vor der Pfarrkirche

Gründonnerstag, 2. April

09:00 MinistrantInnenprobe
19:00 Heilige Messe vom **Letzten Abend-
mahl** mit Einladung zur Kommunion
in **beiderlei** Gestalt
anschl. **Anbetung bis 20:45 Uhr**

Karfreitag, 3. April

09:00 MinistrantInnenprobe
15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi
mit **Kreuzverehrung**
anschl. **Anbetung bis 18:00 Uhr**

Karsamstag, 4. April

09:00 MinistrantInnenprobe
Möglichkeit zum Verweilen und zum
Gebet beim Hl. Grab von 08:00 bis
17:00 Uhr
20:00 Osternachtsfeier in der
Stadtpfarrkirche

Ostersonntag, 5. April

04:44 Ostermorgengottesdienst - Spitalsk.
08:00 Heilige Messe - Stadtpfarrkirche
09:30 Feierliches **Hochamt** -
Stadtpfarrkirche

Ostermontag, 6. April

08:00 Heilige Messe
09:30 Heilige Messe

Redaktionsschluss
für das nächste Pfarrblatt:
4. Mai

DER WERT DER WORTGOTTESFEIER



Dipl. Päd. Karin Bogner

Menschenworte geben nicht nur Informationen, sie schaffen neue Situationen: das Du aus dem Mund eines geliebten Menschen, der Name, ein „Ich freue mich über dich“, „Ich vertraue dir“,... Worte schenken Kraft zum Leben, wecken Freude, schaffen Gemeinschaft. Worte können aber auch trügen und täuschen. Worte sind wichtig für die Entfaltung der Einzelnen wie für das Zusammenleben. Menschliche Worte haben schon einen wirksamen Charakter. Das gilt in unvergleichlich höherem Maß von Gottes Wort. Nach der biblischen Überlieferung spricht Gott immer wieder die Menschen an: Er sammelt sein Volk, ermutigt, stärkt und tröstet es und schenkt ihm Hoffnung. Unüberbietbar spricht schließlich Gott sich selbst aus in seinem Sohn Jesus von Nazareth. Was Jesus gesagt und machtvoll getan hat, was die Kirche in seinem Auftrag tut, ist

Gottes Dienst am Menschen. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil, das sich ganz besonders auch um eine Erneuerung der Liturgie bemüht hat, ist die Rede von 2 gedeckten Tischen, die Gott den Menschen bereitet: den **TISCH des WORTES** und den **TISCH des BROTES**.

In einer Eucharistiefeier (Messe) werden beide Tische gedeckt: wir hören das **WORT GOTTES** und teilen das **BROT!** Im Wort UND im Brot begegnet uns Christus, in beiden ist **ER GEGENWÄRTIG!** Das heißt: **auch in der Verkündigung des Wortes begegnet uns Christus. In seinem Wort bleibt er bei und mitten unter uns!** Wenn wir das annehmen und glauben, gibt es keine Wertung zwischen Messe und Wortgottesfeier: In jeder Feier ist Christus in der Mitte seiner Gemeinde und verkündet seine Botschaft.

Und darum empfiehlt das Konzil die **WORTGOTTESFEIER** als eigenständigen Gottesdienst, der auch von beauftragten, ausgebildeten, kompetenten Laien gehalten werden kann bzw. darf.

Der Aufbau einer solchen Feier verdeutlicht uns das, was geschieht. Es beginnt mit der **ERÖFFNUNG**: wir werden uns bewusst, dass wir als Getaufte zu einer Feier



Mag. Franziska Mair

versammelt sind! In der **VERKÜNDIGUNG** (Lesung, Evangelium) kommt Gott mit seiner Botschaft zur Sprache! Weil jedes Wort auf eine **ANTWORT** wartet, antwortet die **GEMEINDE** mit Glaubensbekenntnis, Lobpreis, Dank und Bitte! Die Wortgottesfeier am Sonntag wird bei uns mit einer Kommunionfeier abgeschlossen: so können wir gestärkt in unseren Alltag gehen, als Christen leben.

So gesehen ist eine Wortgottesfeier keine „Notlösung“, weil es zu wenig Priester gibt. Eine Wortgottesfeier ist auch nicht weniger wert als eine Messe, es ist eine **Feier der GEGENWART CHRISTI** in seinem Wort, die uns hilft, das Leben neu auf Christus auszurichten!

Dipl. Päd. Karin Bogner, BEd



Dipl. PAss. Christian Penn



Hans Raab



MMag. H. Außerwöger



Mag. Thomas Mair

Bewusst Zeit nehmen und Hinhören auf die Texte der Bibel; durch gemeinsames Beten und Singen Beziehung schaffen zwischen den Menschen und dem Auferstandenen; einen Beitrag leisten zur liturgischen Vielfalt; den Auftrag Christi erfüllen: „Tut dies zu meinem Andenken“ – diese Werte sind es, denen unsere sechs ausgebildeten Wortgottesdienstleiterinnen und Wortgottesdienstleiter gerecht werden wollen. Unseren Priestern immer noch mehr Dienste hinauf zu dividieren und ihre Pensionierung immer noch länger hinaus zu zögern, wäre eine „Lösung“, die eher früher als später in sich zusammenbrechen wird. Der Wortgottesdienst als eine Form der Liturgie gewinnt immer mehr an Bedeutung und langsam auch an Akzeptanz, sehr zur Freude unserer Leiterinnen und Leiter.

Erika Schapfl